Zeitschrift: Profil: sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 53 (1974)

Heft: 10

Artikel: Jahrgang 1899
Autor: Kästner, Erich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-338890

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mission zur Untersuchung der Verbrechen der chilenischen Militärjunta und einer eindrücklichen, wenn auch nicht vollständigen Liste jener Angehörigen des chilenischen Gesundheitsdienstes, die von der Junta verfolgt, verhaftet, ausgewiesen oder ermordert wurden. Otto Böni

Jahrgang 1899

Wir haben die Frauen zu Bett gebracht, als die Männer in Frankreich standen. Wir hatten uns das viel schöner gedacht. Wir waren nur Konfirmanden.

Dann holte man uns zum Militär, bloss so als Kanonenfutter. In der Schule wurden die Bänke leer, zu Hause weinte die Mutter.

Dann gab es ein bisschen Revolution und schneite Kartoffelflocken; dann kamen die Frauen, wie früher schon, und dann kamen die Gonokokken.

Inzwischen verlor der Alte sein Geld, da wurden wir Nachtstudenten. Bei Tag waren wir bureau-angestellt und rechneten mit Prozenten.

Dann hätte sie fast ein Kind gehabt, ob von dir, ob von mir – was weiss ich! Das hat ihr ein Freund von uns ausgeschabt. Und nächstens werden wir Dreissig.

Wir haben sogar ein Examen gemacht und das meiste schon wieder vergessen. Jetzt sind wir allein bei Tag und Nacht und haben nichts Rechtes zu fressen!

Wir haben der Welt in die Schnauze geguckt, anstatt mit Puppen zu spielen. Wir haben der Welt auf die Weste gespuckt, soweit wir vor Ypern nicht fielen. Man hat unsern Körper und hat unsern Geist ein wenig zu wenig gekräftigt. Man hat uns zu lange, zu früh und zumeist in der Weltgeschichte beschäftigt!

Die Alten behaupten, es würde nun Zeit für uns zum Säen und Ernten.
Noch einen Moment. Bald sind wir bereit.
Noch einen Moment. Bald ist es soweit!
Dann zeigen wir euch, was wir lernten!

Erich Kästner

Am 29. Juli 1974 starb in einem Münchner Krankenhaus Erich Kästner im Alter von 75 Jahren.

Es spricht für sich, dass er in der Zeit von 1933 bis 1945 bei den von Staats wegen Abkommandierten verhasst war. Aus diesem Grund wurden damals seine Bücher dem Feuer übergeben.

Ein grosser deutscher Schriftsteller ist von uns gegangen. Geblieben ist uns sein Werk von hoher literarischer Qualität.